

RELIGIONSENSIBLE CHRISTLICHE SOZIALE ARBEIT MIT MENSCHEN AUS UNTERSCHIEDLICHEN RELIGIONEN IN DER STATIONÄREN KINDER- UND JUGENDHILFE

CSA-Tagung 2021, Workshop 1
Thomas Rentsch Sozialpädagoge, Schulheim Zizers



Stiftung Gott hilft
sozial.engagiert.

kurze Vorstellungsrunde...

- Name
- Augenblicklicher Aufenthaltsort
- Institution und Funktion
- Klientel

Persönlich: Thomas Rentsch



Stiftung Gott hilft
sozial.engagiert.

Persönlich: Schulheim Zizers

- Wohn- und Arbeitsort
- Glaubens- und Auftragsgemeinschaft



Persönlich: Glaube und Professionalität

- fruchtbares Zusammenspiel
- helfen mir, Spannungen, Ambiguität auszuhalten
- mein und unser Schatz
- konkret, kleine und grosse Wunder

Übersicht Workshop

- Teile mit euch Grundlagen und Erfahrungen, die mir religionssensible Sozialpädagogik im stationären Bereich ermöglichen. Alles streng subjektiv!
- Anschliessend bleibt Zeit für Fragen und Austausch.

A vertical bar on the left side of the page, consisting of a series of colored squares: yellow, blue, grey, green, lime green, purple, pink, grey, red, black, orange, red, grey, and blue.

Christliche Sozialpädagogik

MEINE ÜBERZEUGUNGEN

Stiftung Gott hilft
sozial.engagiert.

Als Christen ...

... können wir Fachleute die „Leerstelle“
zwischen Religion und Fachlichkeit in ein
relevantes und ganzheitlicheres Verhältnis
setzen.

Diversitätsbewusstsein ohne Scheuklappen

- Es gibt grundsätzlich eine grosse Vielfalt (auch ausserhalb der religiösen Frage):
 - Säkularität ist auch eine „Religion“
 - Christen haben auch unterschiedliche „Religionen“
 - jedes Individuum hat subjektiven Wahrheitsanspruch
 - diese Vielfalt ist gottgewollt und macht unser Leben reich! (Gal. 3,28 / Röm. 15,7)

Diversitymanagement bewirkt Religionssensibilität

- Den Umgang mit Vielfalt grundsätzlich angehen
- Teilkonzepte (z.B. Gender) fördern reduzierte Menschenbilder
- Gott sieht den ganzen Menschen an – ich strebe auch in diese Richtung

A vertical bar on the left side of the slide, composed of a series of small, colored squares in various colors including yellow, blue, grey, green, lime green, purple, pink, red, black, orange, and dark red.

Grundlagen im Umgang mit dem Nächsten als Anderen

SPIRITUALITÄT UND ERZIEHUNG

Stiftung Gott hilft
sozial.engagiert.

Spirit: Das gute Leben teilen

Ich kann nur das
bezeugen, was ich
vom Leben mit
Gott erfahren
habe.



www.alamy.com - BHC9F5

Stiftung Gott hilft
sozial.engagiert.

Spirit: Loslassen und Empfangen

Gott ermöglicht

- die Balance zwischen Überidentifikation und Gleichgültigkeit, zwischen Überheblichkeit und Minderwert
- kleine und grosse Wunder durch übernatürliches Eingreifen

Spirit: Nichtwissen ist recht Wissen

- Gestern, heute und morgen ist Gottes Bodenpersonal fehleranfällig
- Ringen um Empathie, eine Sicht für den Anderen
- Mein Wirken und Gottes Beitrag:



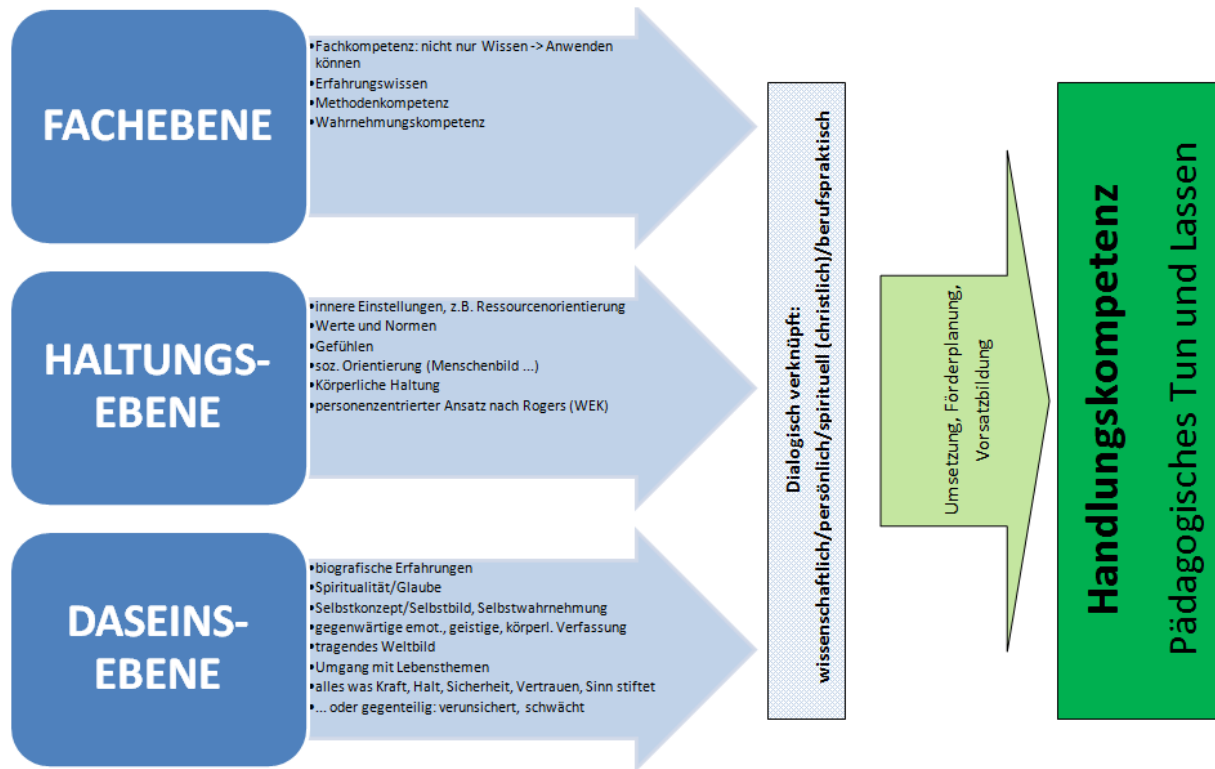
Komperativ-spirituelle Arbeitsweise

- Ich bin gastfreundlich und interessiert am Erleben der Kinder, Eltern
- Ökumenische Denkweise:
 - was verbindet uns als Menschen?
 - Statt: was trennt uns?
 - Baustellen der Christenheit

Fachlich: Am Du zum Ich

- Unsere Chance als Erziehende: Reflektion, Austausch
- Blinder Fleck: Tatsache!
- vorurteilsreflektiert – nicht vorurteilsfrei
- Einer trage des anderen Last

Fachlich: handlungsbestimmende Ebenen



Blauer Bereich = reine Situationsanalyse: was ist da?

Grüner Bereich: Massnahmen/Umsetzung

Stiftung Gott hilft
sozial.engagiert.

Fachlich: Haltungsorientierung

- Die drei handlungsbestimmende Ebenen werden *fachlich, menschlich, geistlich reflektiert*.
- Haltungsebene ist für religionssensible SP wesentlich:



HALTUNGS- EBENE

- innere Einstellungen, z.B. Ressourcenorientierung
- Werte und Normen
- Gefühlen
- soz. Orientierung (Menschenbild ...)
- Körperliche Haltung
- personenzentrierter Ansatz nach Rogers (WEK)

Fachlich: Haltungsorientierte Sozialpädagogik

- als Persönlichkeiten prägen wir unser Umfeld
- Haltung steht über der Methodik
- Eine Veränderung der Einstellungen ist möglich
- Alle sind wir Lernende, Bedürftige, Suchende, nicht nur unsere Anvertrauten

A vertical bar on the left side of the page, composed of a series of small, solid-colored squares in various colors including yellow, blue, grey, green, lime green, purple, pink, dark red, black, orange, red, and dark blue.

Konkreteres aus dem Alltag

IM SCHULHEIM ZIZERS

Stiftung Gott hilft
sozial.engagiert.

1 WIR auf Institutions- und Teamebene

- Bewusstsein und Identität als christliche Fachleute
- Jesus ist unser Halt. Unser WIR wird in der Gemeinschaft mit Glaubenden gestärkt
- Errungene, gemeinsam gelebte Werte und Überzeugungen schützen uns vor individualisierter Belanglosigkeit

1 WIR nach Innen

- Geistliche Gefässe sind auf Institutions- und Teamebene, im 1:1 strukturiert eingeplant
- Hierarchieübergreifend vorgelebt
- Ambiguität gemeinsam und mit Jesus aushalten
- Spirituelle Impulse teilen, in den Alltag holen

1 WIR nach Aussen (corporate identity)

- Wir treten einheitlich, aber nicht uniform auf
- Wir leisten uns ein Profil, das klar und authentisch wirkt, aber niemanden verurteilt
- wir haben gütige Worte um unseren Glauben als Fachpersonen zu erklären
- Auf Intoleranz reagieren wir nicht mit Intoleranz (bezahlen nicht mit gleicher Münze zurück)
- wir handeln fachlich, professionell auf hohem Niveau (Geben unser Bestes)

Unsere Haltungen ...

- ... reflektieren wir gemeinsam, weil sie entscheidend sind, *ob wir den Nächsten als Anderen annehmen können*
- ... gehen wir, wo nötig, korrigierend an

Das kriegen die Ki/Ju mit

explizit:

- «Gott hilft» als (ungewöhnlicher) Claim
- Tischgebet
- Gute Nacht Ritual mit Angebot

Das kriegen die Ki/Ju/Eltern mit

implizit (unser Gebet ...)

- Atmosphäre, Friede, bereinigte Beziehungen im Team, Umgang miteinander
- Begegnungen auf Augenhöhe, Annahme
- Klare, ehrliche, direkte Kommunikation
- Persönliches Engagement, mehr als 1 Job
- Fröhlichkeit, Zuversicht, Humor

- Achtsamkeit in der Vermittlung des Glaubens: Leitplanken
- Gott vermittelt zwischenmenschlich
- just do it-Mentalität
- Troubleshooting mit Jesus

Zurück zum Thema...

Mit diesem Setup möchten wir (religions-) sensible, professionelle und wirksame sozialpädagogische Arbeit leisten.

Jede Situation, jede Person ist anders und der bedingungslosen Annahme würdig.

Gott ist Ressource auf allen Ebenen.

Blickrichtung vertikal – handeln horizontal

Nicht perfekt,
aber echt.



Diskussion, Austausch

- Verständnisfragen
- Praxisbeispiele
- Assoziationen

Abschluss

- Danke!
- Unterlagen liegen auf der Website bereit.
- Kontakt und Feedback:
thomas.rentsch@schulheim-zizers.ch

Morgengebet von Anselm Grün

Barmherziger und guter Gott, segne diesen Tag.
Segne alles, was ich heute in die Hand nehme,
dass es für mich und die Menschen zur Quelle des Segens wird.
Segne die Menschen, denen ich heute begegne,
dass sie deinen Frieden in sich spüren,
dass sie sich von dir behütet wissen
Segne unsere Arbeit, dass sie Frucht bringt,
dass sie den Menschen dient.
Segne all die Worte, die wir heute sprechen,
dass sie Leben wecken, dass sie ermutigen,
dass sie die Herzen berühren und ihnen den Himmel öffnen.
Dass sie sich von dir angesprochen und bejaht und gesegnet fühlen.
Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.
Amen